

dialog

sonnenrainnews



Stiftung
Neuer Stiftungsrat
Aus Sieben werden Neun

Seite 2

Infrastruktur
Unser Bijou erstrahlt in neuem Glanz
Die Villa ist wieder dicht.

Seite 2

Sonnenrain Activity
Traditionelles und Neues
Bewährtes und einfach mal ausprobieren.

Seite 3

Tagesstruktur
Betreute Tagesgestaltung
Nicht nur die Bezeichnung ändert sich.

Seite 6

Personelles
25 Jahre Sonnenrain
Tschau Vreni und Salü
Berufsbildung

Seite 6

Dies und Das & Termine
Kunst im Wohnheim
Vernissage und anderes Wichtiges

Seite 7

Stiftung

Stiftungsrat

Der neue Stiftungsrat stellt sich vor

Der Stiftungsrat hat sich im 2024 neu konstituiert und mit zwei neuen Mitgliedern weitere Kompetenzen für die strategische Ebene gesichert. Neu sind nun

statt sieben Persönlichkeiten neun Personen im Stiftungsrat tätig. Dominik Kumschick hat das Präsidium von Marie-Kathrin Saladin-Echle übernommen. Wir bedanken uns als Wohnheim für die engagierte und vorausschauende Arbeit des Stiftungsrates.



Treppe links: **Monika Bommer** - Ressort Rechnungswesen, **Sarah Brunner** (neu), - Ressort (noch offen)
Vordere Reihe: **Michel Fischer** - Ressort Aktuariat, **Anders Stokholm** - Ressort Öffentlichkeitsarbeit,
Janina Ebnöther (neu) - Ressort Marketing, **Marie-Kathrin Saladin-Echle** - Ressort Vize-Präsidium,
Öffentliche Verwaltung/Kostenträger, Strategie- und Qualitätsmanagement
Treppe Rechts: **Dominik Kumschick** - Ressort Präsidium, Personal und Versicherungen
Oben: **Peter Büchel** - Ressort Infrastruktur, **Magdalena Eggenberger** - Ressort Bewohnende

Infrastruktur

Die Villa erstrahlt in neuem Glanz

Nach mehrmonatiger Sanierung erstrahlt die Villa als Bijou

Sie war doch recht aufwändig, die Dach- und Fassadensanierung der Villa. Durch die komplexe, verwinkelte Dachform, die vielen Erker und Anschlüsse, waren die Fachspezialisten gefordert. Zusätzliche Komplikationen wie die Fassadenfarbe, die nur mittels Sandstrahlverfahren abgetragen werden konnte, verzögerte das Projekt. Doch nun erstrahlt die Villa wieder in ihrer ganzen Schönheit. Die alten, ehemaligen Farben konnten unter diversen Farbschichten erkannt

und in Originalfarben saniert werden. Nachdem der Sockel nun auch noch gestrichen wurde, ist sie wieder eine wahre Augenfreude. Wir freuen uns auf eine neue Gartensaison ohne Gerüste, dafür mit einer altherwürdigen Dame (die Villa) im Mittelpunkt.

Übrigens: der Villapark mit dem Therapiegarten und dem Klangweg ist für alle offen. Geniessen sie doch einmal einen Spaziergang und erfreuen sich am spriessenden Gartenfrühling.

Marcel Jenni



Editorial

Hand und Werk – das ist Sonnenrain.

Liebe Leser:innen



und schon halten Sie mit der Frühlingsausgabe die Nummer 4 in den Händen. Vielseitig (und ja – das machen wir, viele Seiten) gewünscht und im Rahmen der Angehörigenbefragungen gefordert, finden News und Infos zum Leben im Sonnenrain mit diesem Dialog Ausdruck. Und auch bei der Druckversion werden wir bleiben. In Zeiten der Digitalisierung, fixieren wir uns zunehmend auf Bildschirme und verlieren dadurch immer mehr den Bezug zu den haptischen Werten der Printinformationen. Nicht so bei uns.

Wir legen Wert auf Handwerk. So wie es in unserer Arbeit unabdingbar ist und auch bleiben wird sei dies in der Betreuung und Pflege oder in der Betreuten Tagesgestaltung. Somit hat der Dialog auch symbolischen Charakter, wenn Sie – uns in den Händen haltend – von uns lesen.

Einige Infos sind Wiederholungen, haben doch gerade liebgewonnene Aktivitäten einen festen Platz in unserem Jahresprogramm und geben dadurch Sicherheit in zunehmend unsicheren Zeiten. Auch dies halten wir so bei. Gleichzeitig probieren wir immer mal wieder etwa Neues aus, zeigen uns mutig und werden dafür belohnt oder auch mal ernüchtert. Zu einigen Neuerungen werden wir auch gezwungen. Seien dies bauliche Massnahmen, die uns aufgrund undichter Dächer/Terrassen wenig Zeit zur Umsetzung lassen. Oder personelle Herausforderungen, die nicht viel Spielraum lassen.

Bewährtes geht – Neues kommt. Wo es geht, verknüpfen wir beides. Wo nicht, werden wir kreativ.

Ja – wir leben in einer herausfordernden Zeit. Packen wir sie an. Mit Kopf, Herz und Hand.

PS: kürzlich beglückte mich ein Bewohner mit der Aussage: «Weisch Marcel, so lang mir so viell z Schriibe händ im Newsletter, gahts eus doch guet. Los – schriibed mir wiiter!»

Viel Vergnügen Ihnen liebe Leserin und Leser.

Marcel Jenni
Institutionsleiter

Bewohner-Info

Wie kann man sich im Sonnenrain informieren: 12.11.2024

Gestern Dienstag erhielten wir Bewohnerinnen und Bewohner von Vertretungen aus dem Kader wesentliche wichtige Informationen, was im Heim so läuft und geplant ist. Wir wurden informiert, welche interessanten Themen uns in nächster Zeit beschäftigen werden. Es war ein spannender Anlass – in der Tat. Wichtige Traktanden standen an.

Umstellung der Zimmerreinigung: Mirjam Schneider, unsere Bereichsleiterin Facility Management gab bekannt, dass die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft im neuen Jahr wöchentlich das Zimmer professionell reinigen werden. Das Betreuungspersonal ist von dieser Aufgabe künftig entbunden und kann sich auf die Zimmerarbeiten konzentrieren, die sie zusammen mit uns Bewohnenden machen können. Vielen Dank an die Hauswirtschaft. Wir sind sehr froh um eure wichtige Unterstützung.

Marcel informierte uns stellvertretend für Mirsen. Er ist unser Velospezialist. Künftig können auch Bewohnende im Rollstuhl Velotrips genießen. Mit unserem neuen E-TriBike. Das grasgrüne Bike hat eine Plattform, die den Rollstuhl aufladen kann. Gut angeschnallt sind damit Ausflüge für alle möglich.

Sonnenrain Activity

Kerzenziehen

Das Kerzenziehen als voradventlicher, traditioneller Anlass im Sonnenrain

Ganz im traditionellen Sinne, hat das Kerzenziehen und Giessen im November 2024 stattgefunden. Bekannte aber auch neue Gesichter aus Zihlschlacht und weiterer Umgebung haben einmal mehr originale, farbenprächtige Kerzen hergestellt.

Unsere Bewohnenden haben diesen Anlass in der Voradventszeit sehr genossen und hatten die Gelegenheit ergriffen, um Kerzen als Weihnachtsgeschenke herzustellen. Das Team von der B&A hat unsere Be-



Das Dreirad wurde von einem Sponsor finanziert. Vielen Dank. Marcel führte uns das Velo vor. Fahr-schulungen sind geplant.

Dann informierte uns Mirjam was in diesem Jahr noch von Sonnenrain Activity geplant ist. Handpankonzert, Lamabesuch, Kranzen, Adventsfenster der Gemeinde, Kerzenziehen und ein Weihnachtsessen mit Angehörigen finden noch statt. Da läuft noch einiges bis Ende Jahr.

Selina erzählte uns von der neuen Arbeitsgruppe Bildung. Bildung ist ein Menschenrecht und wir wollen noch mehr spannende Bildung ins Wohnheim bringen. Die Themen und Methoden dazu dürfen

wohnenden sowie Besucher beraten und bei den Schnitarbeiten und beim Veredeln der Kerzen optimal unterstützen können. Was Leckeres zum Naschen mit Kaffee und Punsch wurde im Kaffistübli grosszügig offeriert. Wir bekamen tolles Feedback von unseren Besuchern, vor allem waren Sie erstaunt, welche Kunstwerke am Schluss kreiert worden sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden die es uns ermöglicht haben, diesen besinnlichen Anlass durchzuführen und wir freuen uns bereits auf die nächste Kerzenwoche im Sonnenrain.

Hanspeter Weber

vielfältig sein. Eine Online-Umfrage bei den Bewohnenden haben den gewünschten Rahmen und Themen aufgezeigt. Selina zeigte uns mit Fotos und Videos eine Möglichkeit etwas von einem fernen Land (Bali) und dem Tauchsport zu lernen. Sehr spannend. Der erste Anlass findet am 11. Dezember zum Thema Sexuelle Gesundheit statt. Eine Fortbildung für die Bewohnenden und Mitarbeitenden. Spannend.

Die UNO-Behindertenrechts-Konvention: Maria Wüst informierte uns über die Rechte von Menschen mit einer Behinderung. Ein äusserst spannendes Thema und super gut erklärt von unserer Teamleiterin Pflege. Hier folgen im Jahr 2025 auch Schulungen für MitarbeiterInnen aber auch für uns Bewohnende.

Unser Villa-Dach wird umfassend saniert: Marcel informierte uns, dass unser Dach A1 fertig ist und wir eigenen Strom produzieren. Das Villa-Dach ist ebenfalls bald fertig gestellt und erstrahlt in neuem Glanz. Prätig!!!

Immer wieder stellen wir Fragen und diskutierten verschiedenen Themen. Eine ganze Stunde lang haben wir uns so angeregt unterhalten. Vielen Dank für die spannende Runde.

Marc Haltiner



Sonnenrain Activity

Lama-Besuch zum 2. 27.11.2024

Am 27. November besuchten uns zwei fantastische Lamas in unserem idyllisch gelegenen Wohnheim Sonnenrain. Es war aussergewöhnlich fantastisch, mit ihnen durch das schöne Wohnheim zu spazieren, ihnen zuzuschauen und sie natürlich auch zu knuddeln.

Heute Mittwoch ist ein interessanter Tag. Erneut besuchen uns zwei Lamas, die aus Peru und den Anden stammen. Das Lama (Lama glama) ist eine Art der Kamele. Es ist in den südamerikanischen Anden verbreitet und eine vom Guanako abstammende Haustierform. Sie sind berühmt für ihr Spucken und die herrliche Art, wie sie mit Menschen und vor allem Kindern umgehen. Sie werden in der Regel 20 – 23 Jahre alt und «haben immer die Hosen» an, wie es die Leiterin der Lama-Gruppe so treffend formuliert hat. Es handelt sich um den 13 Jahre alten Kaitao, der das letzte Mal schon dabei war. Diesmal kommt auch der 10-jährige Georgo mit, der ebenfalls in stoischer Ruhe

und Gelassenheit das Prozedere über sich hat ergehen lassen. Die Tiere stammen aus dem Bernbiet, wo es für das Umarmen kurlige Ausdrücke gibt. Im Vergleich zu anderen Tieren sind Lamas und Alpakas ruhige Tiere. Das «Brummen» ist für Lamas und Alpakas eine lautstarke Ausdrucksform. Es klingt ähnlich dem Brummen von Menschen.

Die zwei herzigen Lamas stolzierten von Gruppe zu Gruppe. Man kann sie «herzen» und streicheln. Angst muss man keine haben. Denn: Diese Lamas sind handzahn. Es ist spannend, den zwei Lamas zuzuschauen und sie beim Wandern durch unser Wohnheim zu beobachten. Grosse Freude (frei nach Adolf Ogi) hat geherrscht, als sie ihren Rundgang durch unser Heim fortgesetzt haben. Es ist eine spannende Begegnung zwischen Mensch und Tier – man kann die Lamas nur für ihre grazile Art bewundern, mit denen sie unterwegs sind. www.amalama.ch

Marc Haltiner



Sonnenrain Activity

Adventsfenster im Sonnenrain 03.12.2024

Es war eine amüsante und gleichzeitig festliche Stimmung: Heute Dienstag, 3.12.2024, eröffnete unser kleines, idyllisch gelegenes Wohnheim das Adventsfenster vor dem Haus A2.

Etliche Bewohnerinnen und Bewohner waren anwesend und unterhielten sich prächtig über das, was in nächster Zeit ansteht. Unser Institutionen-Leiter Marcel Jenni backte feine Brezzen, die schon von weitem wunderbar dufteten. Dazu gab es leckeren Glühmost der ebenfalls vorzüglich mundete. Unser Musiktherapeut Joza spielte auf seiner Gitarre wunderbare Melodien, zu denen wir mitsingen und mitschaukeln konnten. Zahlreiche schöne Lieder wurden gespielt, darunter auch etliche Weihnachtslieder. Damit wurde die Adventszeit gemütlich eingeläutet bzw. gesungen. Leider konnten nur wenige Bewoh-



ner:innen vom ersten Stock teilnehmen, da der Lift streikte. Sie schauten dem bunten Treiben von oben zu und bekamen die Leckereien in die Stuben serviert. Danke dem lieben Personal, das sich subito flexibel umorganisierte. Die vielen Passanten aus der Rehaklinik erfreuten sich ob der tollen Stimmung und Gerüche und manch einer wagte einen Griff auf den Guetzlittler. Viele bestaunten auch unser Adventsfenster mit den wunderschönen und lustigen Schneemännern die wunderbar beleuchtet sind. Sie bleiben zur Freude aller bis zu den Weihnachten stehen. Vielen Dank den kreativen Händen für das tolle Adventsfenster. Ein kleiner und sehr gemütlicher Anlass.

Marc Haltiner

Sonnenrain Activity

Trogener Adventsmarkt 07.12.2024

Bereits zum 38. Mal fand der legendäre Trogener Weihnachtsmarkt statt.

Traditionsgemäss sind viele Institutionen aus der Ostschweiz mit ihren Marktständen vertreten. Eine kunterbunte Möglichkeit, sich mit Weihnachtsgeschenken für die Liebsten einzudecken. Und gleichzeitig Menschen mit Behinderungen Wertschätzung mit dem Kauf ihrer tollen Produkte entgegenzubringen. Es hat für alle das Passende dabei.

Und selbstverständlich wird jeweils auch für die leiblichen und musikalischen Bedürfnisse gesorgt.

Sie haben den Markt im 2024 verpasst. Die nächste Chance haben Sie am 06.12.2025. Wir sind mit unserem Stand auch wieder vertreten und wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Einige Impressionen unserer diesjährigen Produkte sehen Sie auf den Fotos.

Marcel Jenni



Sonnenrain Activity

Selbstbestimmung und Sexualität: Ein bedeutender Schritt in der Weiterbildung 11.12.2024

Liebe Leserinnen und Leser, wir freuen uns, Ihnen von einer wegweisenden Veranstaltung zu berichten, die kürzlich im Wohnheim Sonnenrain stattfand. Zum ersten Mal führten wir eine Weiterbildung für unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden zum Thema Selbstbestimmung und Sexualität durch. Diese Initiative ist Teil unserer Verpflichtung, die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu stärken, wie sie in der Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) festgeschrieben sind. Insbesondere Artikel 24 hebt das Recht auf Bildung hervor und fordert ein integratives Bildungssystem, das Chancengleichheit für alle gewährleistet. Und Bildung hört nie auf – also bilden wir uns weiter.

Sexuelle Gesundheit

Am 11. Dezember 2024 durften wir 12 Bewohnende und 15 Mitarbeitende bei dieser wichtigen Veranstal-

tung willkommen heissen. Mira, eine erfahrene Sexualbegleiterin von InSeBe® www.insebe.ch und Daniel W. (Peer) begleiteten uns durch den Nachmittag und verdeutlichten die Bedeutung einer gesunden Sexualität für das Wohlbefinden jedes Einzelnen.

Die Sexualbegleitung InSeBe® bietet qualifizierte, professionelle erotisch-sexuelle Dienstleistungen an, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet sind. Dabei geht es nicht nur um Geschlechtsverkehr – vielmehr beginnt es viel früher. Es geht darum, Zeit miteinander zu verbringen und emotionale Bedürfnisse zu erfüllen, die von Betreuungspersonen nicht abgedeckt werden können. Dazu gehören Umarmungen, Streicheln, Kuscheln und Berührungen – alles essenzielle Elemente menschlicher Zuwendung.

Wir sind uns bewusst, dass dieses Thema sensibel ist. Doch gerade in einem Wohnheim wie dem Son-

nenrain ist es entscheidend, offen über Zärtlichkeit und Intimität zu sprechen. Studien belegen: Ohne emotionale Nähe verkümmert der Mensch. Daher setzen wir uns dafür ein, dass unsere Bewohnenden Zugang zu diesen grundlegenden menschlichen Bedürfnissen haben.

InSeBe – Initiative Sexual-Begleitung – steht für die Überzeugung: Glücklich sind die Menschen, wenn sie haben, was gut für sie ist (Platon). Wir sind entschlossen, weiterhin Räume für solche wichtigen Gespräche zu schaffen und das Bewusstsein für Selbstbestimmung und Sexualität zu fördern.

Für das OK grüsst Sie herzlich Maria Wüst, BL Wohnen



Sonnenrain Activity

Ein unvergessliches Weihnachtsfest 14.12.2024

Am 14. Dezember 2024 durften wir in der festlich geschmückten Turnhalle ein zauberhaftes Weihnachtsfest feiern, das uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die strahlenden Gesichter und die herzliche Atmosphäre sprachen Bände – die Bilder dieses besonderen Tages erzählen mehr als Worte es je könnten. Bereits im Frühling dieses Jahres äusseren M. Schneider, unsere Bereichsleitung Facility Management, und ich, Maria Wüst, Teamleitung Polaris, den Wunsch, eine ganz besondere Weihnachtsfeier für unsere Bewohnenden zu organisieren. Mit viel Enthusiasmus und kreativen Ideen machten wir uns an die Planung.

Wir stellten uns viele Fragen: Wo soll das Fest stattfinden? Wie gestalten wir den Ablauf? Wie viele Gäste dürfen wir erwarten? Und vor allem: Was würde unseren Bewohnenden am meisten Freude bereiten? Nach intensiven Gesprächen und einem regen Austausch fanden wir schliesslich einen gemeinsamen Nenner und begannen mit der Organisation.

So nahm unsere Weihnachtsfeier Gestalt an! Am Tag des Festes war die Turnhalle in ein weihnachtliches Wunderland verwandelt – die festliche Dekora-

tion, darunter ein prächtig geschmückter Tannenbaum und liebevoll gestaltete Tischdekorationen, schuf eine einladende Atmosphäre im Raum. Die Romis-Örgeler begleiteten uns mit ihren wunderbaren Klängen durch den festlichen Akt und sorgten für eine besinnliche Stimmung.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Kochcrew unter der Leitung von Fridolin, die uns mit einem köstlichen Festmahl verwöhnte. Von herzhaften Speisen bis hin zu einem himmlischen Dessert – es war für jeden Geschmack etwas dabei! Die Begeisterung der Gäste war spürbar; bei meinen Nachfragen erhielt ich durchweg positive Rückmeldungen über das Essen und die gesamte Veranstaltung.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden, die vor, während und nach dem Fest unermüdlich mitgeholfen haben. Euer Engagement und eure Herzlichkeit haben massgeblich dazu beigetragen, dass diese Feier ein voller Erfolg wurde. Ohne euren Einsatz wäre dieses wunderbare Erlebnis nicht möglich gewesen.

Besonderer Dank gebührt unserem engagierten Organisations-Team: Mirjam Schneider, Mirsen Gja-



feri und mir selbst. Gemeinsam haben wir diese Feier geplant und durchgeführt – ein echtes Teamwork!

Vielen Dank für alles! Maria und Mirjam

Sonnenrain Activity

Eselin als tiergestützt Seelsorge im Gottesdienst 19.02.2025

Heute Mittwoch besuchte eine Eselin unser schönes Wohnheim Sonnenrain im kleinen und beschaulichen Zihlschlacht. Sie erschien mit Andreas Barth, dem Theologen, der diesmal wieder mit seiner Frau Tanja und mit seiner Kollegin Annemarie erschienen war, um uns die prächtige Eselin vorzustellen. Gemeinsam konnten wir alle die Eselin bestaunen, berühren und streicheln. Seelsorger Andreas Barth segnete uns nachher; gemeinsam sangen wir auch eine Reihe von berührenden Liedern. Es war ein faszinierender Anlass.

Andreas Barth empfing alle Bewohnerinnen und Bewohner im Mehrzweckraum hier im Wohnheim, um mit uns die schöne Eselin zu begutachten. Wir konnten sie nach Herzenslust streicheln, Herzen und richtig gehend «knuddeln». Es war ein toller Anlass, an dem wir «Bewohnerinnen und Bewohner, Freude empfanden. Kurz: «Es war ein richtiggehendes «Fest», das uns allen tief ins Herzen berührte. Und noch ein Bonmot machte die Runde. «In der Ruhe liegt die Kraft!» Kurz: Es war ein grossartiger Anlass mit unserer schönen Eselin «Lola». Bewegend, in der Tat. Wir alle hatten Freude an der schönen Eselin. Vor

allem aber hielt [...] Andreas Barth einen spannenden, interessanten und vielseitigen Rede. Er erklärte, wie Gebete uns weiterbringen und wie wir uns im Gebet quasi weiterentwickeln können. Seine Gedanken haben uns allen in der Seele gut getan. Anschliessend klang der Anlass fröhlich und gut gelaunt aus. Es war ein Anlass, wie man ihn sich besser nicht wünschen kann. Wir freuen uns auf weitere spannende Anlässe hier im Heim.

Marc Haltiner



Unterstützung bei Hirnverletzung

pro humanis

Die Gönnervereinigung pro humanis setzt sich für die Belange der Neurorehabilitation ein und unterstützt Mitglieder, Betroffene und Angehörige im Bedarfsfall finanziell. Werden Sie Teil unserer Neurorehabilitationsgemeinschaft. Gemeinsam machen wir einen Unterschied im Leben von Menschen mit neurologischen Herausforderungen.



pro humanis
Gönnervereinigung
Neurorehabilitation
Zihlschlacht

Postfach
8588 Zihlschlacht
www.prohumanis.org
info@prohumanis.org

Tagesstruktur

Betreute Tagesgestaltung

Was hat sich hier geändert & ist aktuell

Die neue Teamleiterin Beschäftigung und Arbeit
Bianca Witschard stellt sich vor

Ich bin in der Region aufgewachsen und lebe mit meiner Familie und diversen Tieren in Winden. Im Jahr 2004 habe ich mein Studium zur Sozialpädagogin FH abgeschlossen. Bereits in meiner Lehre als Biologielaborantin wurde mir klar, dass ich im Sozialbereich arbeiten möchte. Seit 25 Jahren arbeite ich im Bereich mit Menschen mit Beeinträchtigung. Ein Bereich, der mir unheimlich zusagt. Ich habe als Praktikantin angefangen, war als Mitarbeiterin mit Ausbildung tätig und hatte das Glück, eine tolle Stelle als Teamleiterin der Beschäftigung angeboten zu bekommen. Seit 15 Jahren bin ich nun in der Führung tätig. Als Teamleiterin in der Tagesstruktur ohne Lohn mit zusätzlichen Arbeiten als Stv. Bereichsleitung. So konnte ich mir ein breites Wissen und viele Kompetenzen erwerben. In all den Jahren war ich

auch immer als Prüfungsexpertin für die FaBe Ausbildung unterwegs und konnte sehr viele Betriebe kennen lernen. Seit dem Januar bin ich nun im Wohnheim Sonnenrain und leite die B&A. Vieles ist anders und doch ist es fast überall ähnlich. Es gibt Themen, die wiederholen sich und sind mir nicht neu. Ich kann an altbewährtem anknüpfen und Neues anstossen. Das gefällt mir sehr und ich freue mich, mit meinem Team diese neuen Wege zu gehen.

Wir werden die Angebote neu überdenken und den Bedürfnissen der BewohnerInnen anpassen. Angebote zu machen, die allen Beeinträchtigungsformen gerecht werden, ist eine grosse Herausforderung und benötigt viel Zeit und vor allem Raum, um auszuprobieren. Diese Zeit und Raum möchte ich schaffen um so ein breites Angebot für alle anbieten zu können.

Neben meiner Teamleitungsfunktion habe ich die Stabstelle Agogische Leitung. Wie genau diese Auf-

gabe gefüllt sein wird, ist noch nicht definitiv

geklärt. Dieser Raum zur Gestaltung gefällt mir sehr. Ich kann meine Ideen, mein Wissen und meine Vorstellungen mit einbringen und die Stelle mit Inhalt füllen. Ein wichtiges Anliegen ist mir hier die Kommunikation und die Selbstbestimmung der BewohnerInnen. Menschen ohne Lautsprache haben es besonders schwer, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äussern. Hier kann die Unterstützte Kommunikation Hand bieten und mit diversen Hilfsmitteln helfen. Struktur und Orientierung sind weitere Schwerpunkte, die Menschen mit Beeinträchtigung Sicherheit und Klarheit verschaffen. So kann Partizipation gelingen. Ich freue mich auf meine Aufgaben hier im Sonnenrain und fühle mich bereits nach dieser kurzen Zeit als Teil des Wohnheimes und bin gespannt, was uns die Zukunft bringt.

Bianca Witschard



Tagesstruktur

Atelier Kreuzlingen – Begegnungen der besonderen Art

Wir schauen auf eine abwechslungsreiche Zeit im Atelier zurück. Und von den grössten Highlights wollen wir euch erzählen.

Seit dem Frühsommer 2024 haben wir einen Teil unserer Atelierzeit nach draussen verlegt. Mittlerweile besuchen 5 BewohnerInnen der FHC-WG bis zu 2x die Woche die Esel Riccardo, Garda und Alba am Jakobshof. Jedesmal werden wir mit einem freudigen «ihaaaaahhh» begrüsst, dann wird gebürstet, geschmust und auch mal mit dem weichen Eselmaul zärtlich geschuppst. Unsere Spaziergänge werden immer ausgedehnter und nahezu immer gibts ein neues Abenteuer – so z.B. der grosse Maishäcksler bei der Arbeit am Wegesrand. Doch wir sind mehr

und mehr ein eingespieltes Team und nicht so leicht aus der Fassung zu bringen.

Auch in den Räumlichkeiten des Ateliers an der Konstanzerstrasse gibt es immer wieder Besonderheiten und Überraschungen. Mal laden wir vorbeiziehende Schreinergesellen auf der Walz zu einem Kaffee ein und lauschen gespannt von ihren Abenteuern, mal füllt ein Jakobswegpilger seine Wasserflasche bei uns auf und erzählt von seinem Unterwegssein. Nicht zuletzt erfreuen uns immer wieder die Besuche unserer Kunden, die uns mit Nähaufträgen erfreuen. Auch eine Hochzeitsbank durften wir anfertigen und jede:r einzelne Bewohner:In hat ihr/sein Können dazu beigetragen.

Mit einer gelernten Schneiderin als freiwillige HelferIn haben wir neuen Input erhalten und erfreuen uns



an wunderschön gefertigten Produkten. Vorbeischauchen bei uns lohnt sich also allemal.

Wir freuen aus auf viele tolle Begegnungen.

Für das ganze Atelier-Team - Lydia Uhl

Personelles

Azubis

Unsere Bildungsverantwortliche stellt sich vor
Seit vielen Jahren verfolgt das Wohnheim Sonnenrain das Ziel, den Lernenden eine kompetente Begleitung und Unterstützung für ihre Ausbildungszeit zu ermöglichen.
Im Oktober 2024 hat Patrizia Keyrouz die Aufgabe der Bildungsverantwortlichen im ganzen Haus übernommen.

Ich heisse Patrizia Keyrouz, bin 39 Jahre alt und arbeite seit 18 Jahren im Wohnheim Sonnenrain.

2014 habe ich die Zusatzfunktion als Berufsbildnerin übernommen und bin zudem seit 2023 Bildungsverantwortliche Betreuung. In dieser Aufgabe arbeite ich mit Leandra Manetsch (nicht auf dem Foto), unserer Berufsbildnerin des Bereichs Betreuung, eng zusammen. Seit Oktober 2024 bin ich nun auch im Bereich Pflege für die Ausbildungen FaGe und AGS verantwortlich, zusammen mit den Berufsbildnerinnen Gabriela Böglin und Nicole Notz.



von Links nach rechts: Patrizia Keyrouz, Gabriela Böglin, Mirjam Schneider, Nicole Notz

Zu meinen Aufgaben gehören: Die Qualität der drei Ausbildungen FaBe, FaGe und AGS sicher zu stellen und zu verantworten, Ausbildungskonzepte zu gestalten, Vorstellungsgespräche für neue Lernende, PraktikantInnen und Brückenjahr Absolventen durchzuführen sowie die Kooperation mit dem Amt für Berufsbildung, der Berufsschule und der ODAGs TG.

Nach wie vor begleite ich die Lernenden sehr gerne direkt am Bett, an der Seite der Bewohner. Gerne

gebe ich ihnen auch Tipps und bringe ihnen Tricks aus meiner über 20-jährigen Praxiserfahrung bei. Ich bin hauptverantwortlich dafür, dass alle Lernenden zur rechten Zeit sämtliche erforderlichen, qualitativ angemessenen Unterlagen erstellen und einreichen, um schlussendlich für das Qualifikationsverfahren gut gerüstet zu sein.

Für den Lernerfolg ist es mitentscheidend, wie die Unterstützungsqualität und die Vertrauensbasis zwischen dem Berufsbildnerteam und den Lernenden aussieht. Daher frage ich mich bei jeder Tätigkeit immer: «Ist es gut genug? Ist es nützlich? Ist es nachhaltig und macht es Mut für mehr?». Für mich gibt es nichts Schöneres, als bei der Begleitung der Berufsbildnerinnen und der Lernenden «Aha-Momente» mitzerleben und in den Gesichtern das steigende Selbstvertrauen sehen zu dürfen. Das ist jedes Mal ein Geschenk für mich.

Patrizia Keyrouz

Personelles

Abschied nach 25 Jahren

Verena Marti...



Liebe Leserin, lieber Leser

In über 25 Jahre Wohnheim Sonnenrain haben sich viele wertvolle Erfahrungen, schöne Erinnerungen und besondere Momente angesammelt. Wo soll ich anfangen? Als ich im Herbst 1999 als diplomierte Pflegefachfrau angefangen habe, wohnten auf dem Pflegebereich acht Bewohnende. Wöchentlich kamen neue Klienten und auch Personal dazu. Ich war vom ersten Tag an begeisterte Sonnenrainerin und erinnere mich gerne an die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit meiner Vorgängerin Doris Schweizer. Ich durfte ihre Stellvertretung sein. Wir zwei liebten es «laut zu denken» und zu visionieren. Im Jahr 2003 entstand während einer gemeinsamen Zugfahrt die Idee der Kleinwohngruppen. Et voilà!

2009 durfte ich in ihre grossen Fussstapfen treten. Mit Respekt nahm ich diese Herausforderung

an. Mit Maria Wüst an meiner Seite setzten wir laufend verschiedenste Impulse, um den Pflegebereich weiterzuentwickeln. Mit grosser und jederzeit engagierter Unterstützung der Teamleiter Mirsen Gjaferi und Fabian Noci und natürlich aller Mitarbeitenden. Ihr alle habt es mitgetragen, umgesetzt und gelebt! Die Bewohnenden waren und blieben immer im Zentrum unseres Handelns.

Menschen mit hohem Betreuungsbedarf benötigen ein spezielles und individuelles Setting. Nur gemeinsam mit dem gesamten Pflegepersonal können wir den Pflegebereich aktiv gestalten. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön für die täglichen wertvollen Leistungen!

Die Ausbildungen waren und sind uns sehr wichtig. Viele Jugendliche durften wir zu gut ausgebildeten FAGEs begleitet und das Sonnenrain gehörte zu den ersten Institutionen, die die EBA-Ausbildung der Assistentin Gesundheit und Soziales AGS anboten.

In den 25 Jahren haben wir viele Herausforderungen angepackt und gemeistert, aber ums vielfache mehr schöne Momente erlebt! Ich denke an die Sommer-, Weihnachts- und Personalfeste, die internen Veranstaltungen mit Clowns, Musiker, Künstlern und Tieren wie Esel und Lamas.

Jetzt ist es Zeit, um Danke zu sagen. Ein grosses Dankeschön geht an alle Bewohnenden. Ihr habt meine Arbeit mit vielen schönen Begegnungen und Gesprächen reich gefüllt!!

- Danke an die Angehörigen, Freunde und gesetzlichen Vertretungen der Bewohnenden, für den guten Austausch.
- Danke an alle Mitarbeitenden im Wohnheim Sonnenrain. Ihr seid Sonnenrain!
- Danke an alle Therapeuten und Ärzten, für die fachliche Unterstützung.
- Danke an die Institutionsleitung und den Stiftungsrat für euer Vertrauen, das ihr mir stets entgegengebracht habt.
- Danke an Alle, die ich nicht aufgezählt habe.
- Ende März übergebe ich die Verantwortung des Bereichs Pflege an die Co-Leitung Maria Wüst und Beat Rimann und werde – wie Sie – zur Leserin des Newsletters.

Ich blicke mit einem Lächeln zurück und freue mich, das Wohnheim Sonnenrain weiterhin mit dem Herzen zu begleiten.

Verena Marti



Dies und Das

Bildvernissage vom 21. und 22. März 2025 in der Stiftung Wohnheim Sonnenrain, Zihlschlacht.

Ein Rückblick auf inspirierende Stunden aus der Sicht von Jana Fässler, Ausstellerin und Teilzeitmitarbeiterin im Sonnenrain

Die Ausstellung in den Räumlichkeiten des Wohnheims Sonnenrain war ein voller Erfolg. Persönlich war es sehr bewegend zu sehen, wie viele Menschen den Weg in unser Haus fanden, um sich von meinen Kunstwerken inspirieren zu lassen. Auch die zahlreich erschienen Kinder kamen voll auf Ihre Kosten, da sie sich künstlerisch betätigen und selber farbenfrohe Bilder malen konnten. Besonders erfreut bin ich darüber, dass durch den Verkauf der Bilder sowie durch grosszügige Spenden ein Gesamtbetrag von über CHF 4000.- zusammenkam. Diesen Er-

lös durfte ich mit Freude der Institutionsleitung überreichen.

Mein eigener Weg führte mich nach einem schweren, unverschuldeten Verkehrsunfall vor knapp 17 Jahren selber nach Zihlschlacht, genauer gesagt in die gegenüberliegende Rehaklinik. Wegen eines Schädelhirntraumas und vieler Knochenbrüche musste ich dort meine kognitiven und körperlichen Funktionen praktisch von Grund auf neu erlernen. Trotz einer halbseitigen Lähmung geht es mir heute gut – ich bin dankbar für die Fortschritte und die positive Wendung meines Lebens. In meiner schwierigsten Zeit, als die ersten Schritte der Heilung noch voller Herausforderungen waren, fand ich über das Malen eine unerwartete Quelle der Kraft, Motivation und Ausdrucksweise. Mit Geduld und Ausdauer

begann ich meine Gefühle und Gedanken auf die Leinwand zu bringen, was nicht zuletzt auch der Anstoss für diese Ausstellung wurde. Daneben arbeite ich seit rund ein Jahr wöchentlich ein paar Stunden im Wohnheim Sonnenrain, wo ich das Arbeitsumfeld, die abwechslungsreiche Büro-tätigkeit und die Kollegialität im Team sehr schätze.

Meine Werke mit den Besuchern zu teilen und zu erleben, wie Kunst Brücken schlagen kann, macht mich sehr glücklich. Diese Erfahrung hält mir vor Augen, dass auch in schwierigen Lebensphasen etwas Schönes und menschlich Verbindendes entstehen kann – Vielen Dank.

Jana Fässler



Spenden

Umgesetztes Spendenprojekt ETriBike

Die Stiftung Helvetia Thurgau beglückte uns mit einem neuen E-TriBike. Das Besondere daran ist, dass das elektrounterstützte Dreirad auf der Vorderseite eine Plattform hat, auf dem ein Rollstuhl sicher befestigt werden kann. Damit ist es nun auch für Bewohnende, die auf ihren Rollstuhl angewiesen sind, möglich, eine Ausfahrt mit dem grünen Bike ins Grüne zu erleben.

Wunderbar und herzlichen Dank dafür.

Unser froschgrünes E-TriBike sehen sie auf der Titelseite.

Wollen auch Sie ein tolles Kleinprojekt unterstützen, wir haben immer ein paar Ideen auf Lager.



Termine 2025 – Save the date

Reservieren Sie sich folgende Anlässe – es lohnt sich! Weitere Infos folgen

14. Juni 2025:

Heimfest Wohnheim Sonnenrain
offen für alle Interessierten

1. Oktober 2025:

Jahrmarkt Amriswil
das Sonnenrain ist mit seinem Stand vertreten

27. Oktober 2025:

Jahrmarkt Kreuzlingen
das Atelier Kreuzlingen ist mit seinem Stand vor Ort

18. – 22. November 2025:

Kerzenziehen im Sonnenrain
für Kerzenliebhaber*innen

6. Dezember 2025:

39. Trogener Adventsmarkt
das Sonnenrain ist mit seinem Stand vertreten.
Ein Besuch lohnt sich unbedingt.

Spenden

Geldspenden kommen direkt unseren Bewohnenden zugute. Wir finanzieren damit Aktivitäten und Hilfsmittel, die ohne Ihre monetäre Unterstützung nicht möglich wären.

Projektfinanzierungen: Sie interessieren sich für die (Mit-)Finanzierung von Projekten. Gerne informiere ich Sie, was wir am Planen sind:
Marcel Jenni, institutionsleitung@sonnenrain.ch

Zeitspenden: Ein Gewinn für unsere Bewohnenden wie auch für Sie. Sie möchten sich als Freiwillige*r Helfer*in engagieren. Super – bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Aziz Keyrouz, aziz.keyrouz@sonnenrain.ch

Per Banküberweisung:



IBAN CH76 0070 0110 0007 9648 6

Per Twint:



Impressum

Konzept und Inhalt

Wohnheim Sonnenrain, Hohentannerstrasse 2, Postfach 18, 8588 Zihlschlacht;
T 071 555 39 39; www.sonnenrain.ch, info@sonnenrain.ch

Redaktionsteam

M. Haltiner, T. Eggimann, D. Oberholzer, V. Marti, G. Böglin, B. Witschard, M. Jenni

Layout und Druck

Brüggl Admedia, Romanshorn

Autor*innen:

jeweils unter dem Text vermerkt

Rechte an Bild und Text:

Alle Autor*innen und Fotograf*innen treten der Stiftung das Recht auf Text und Foto ab.

Datenschutz: alle Menschen auf den Fotos sind mit der Veröffentlichung (Print und Online) explizit einverstanden.

Auflage: 400 Stück